

Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **20 (1904)**

Heft 29

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Je stärker die Organisation, desto größer ihr Einfluß. Die wahre Stärke aber beruht weniger auf der Zahl, als auf dem Geist, der die einzelnen Vereinsmitglieder befeuert und zusammenhält, dem Geist der Eintracht und der Zusammengehörigkeit, der Unterordnung von Einzelinteressen unter die Rücksichten für das gemeinsame Ganze.

Möge dieser Geist der Eintracht auch ferner in uns walten, dann darf uns bei der Frage, was die Zukunft dem Schweizer. Gewerbe und dem Schweizer. Gewerbeverein insbesondere bringe, nicht bange werden. Trotz dem Wandel jeglicher Dinge ist es des Schweizeres aller Gutgefimmten wert, zusammen zu stehen für den gemeinsamen Nutzen des eigenen Standes wie für die Wohlfahrt des gesamten Vaterlandes.

Wenn unsere Denkschrift einerseits mit ihrem Rückblick alte Erinnerungen auffrischt und vielleicht auch Mittel und Wege gewiesen hat zur künftigen Erreichung der vorgelegten Ziele, andererseits mit ihrem Ausblick in den Lesern die freudige Zubericht erweckte, daß der Schweizer. Gewerbeverein der Zukunft selbstvertrauend und mutig entgegenblicken darf — dann hat sie ihren Zweck erfüllt!

(Aus Mitteilungen des Sekretariates des Schweiz. Gewerbevereins.)

Verbandswesen.

Die Zentralprüfungskommission versammelt sich am 22. Oktober in Zürich zur Entgegennahme eines vorläufigen Berichts über die Prüfungen 1904, zur Beratung der Zuwendung der Bundesbeiträge, des Budgets pro 1905 und anderer Maßnahmen.

WK Schweizer. Gewerbeverein. (Aus den Verhandlungen des leitenden Ausschusses.) Der Zentralvorstand wird voraussichtlich im Laufe des November zu einer ordentlichen Sitzung einberufen. — Die Sektionen der romanischen Schweiz, am 18. und 19. September in Brieg besammelt, erklären sich bereit, für den Schweizer. Gewerbeverein eine rege Propaganda zu entfalten. Es wird ihnen hiefür bestmögliche Unterstützung zugesichert. Auch im Kanton Tessin hat sich ein angesehenes Bürger bereit gefunden, unsere Bestrebungen nach Kräften zu unterstützen. Ferner soll vereinsweise in einigen aufblühenden gewerbetätigen Ortschaften der deutschen Schweiz, in denen noch keine gewerblichen Vereine bestehen, die Gründung solcher, durch persönliche Besuche angeregt werden. — Am 24. Okt. sollen die Verhandlungen in Bern der vom Schweizer. Handels- und Industrieverein, Bauernverband und Gewerbeverein gemeinsam bestellten Kommission für Vorberatung der Kranken- und Unfallversicherung beginnen. — Es wird von dem im Entwurf einer neuen Militärorganisation vorgesehenen Obligatorium des militär. Vorunterrichts Kenntnis genommen, wobei die Frage gestellt wird, ob ein solches Obligatorium nicht die Berufslehre und den gewerblichen Unterricht gefährden könnte. Von einer weiteren Erörterung dieser Frage wird vorläufig abgesehen. — Dem Gesuch des Schweiz. Sattlermeistervereins um Befürwortung einer Eingabe betreff Lieferungspreise für Militärausrüstungen wird entsprochen. — Einer Einladung des Kölner Gewerbevereins zu seinem 75-jährigen Jubiläum kann aus Gründen der Konsequenz nicht entsprochen werden. — Vom Abgeordneten an den Jahresversammlungen des Verbandes deutscher Gewerbevereine und des elsäß-lothringischen Gewerbeverbandes in Straßburg wird Bericht angehört. — Eine Publikation betr. kürzere Zahlungsfristen wird gutgeheißen. — Betreffend die Vereinheitlichung der Methoden und Preise im Baugewerbe sollen die

mit ihren Vorarbeiten noch rückständigen Berufsverbände um beförderliche Vervollständigung des Materials ersucht und sodann die Verhandlungen hierüber in Bälde begonnen werden.

WK. Die gewerbliche Organisation im Großherzogtum Baden. Nach einer Zählung des statistischen Landesamtes des Großherzogtum Baden gab es dort Ende 1901 475 Handwerkervereinigungen mit 23,733 Mitgliedern. Davon waren 51 Zimmern, 30 Fachgenossenschaften, 63 Fachvereine, 135 allgemeine Handwerkervereine, 196 Gewerbevereine. Im Zeitraum 1897 bis 1901 wuchs die Zahl der gesamten Vereinigungen von 164 auf 475; die Gesamtmitgliederzahl betrug 1897 10,940. Dieser große Zuwachs ist namentlich dem neuen Handwerkergesetz zu verdanken.

Auch die Zahl der Arbeiter-Vereinigungen nimmt in Baden beträchtlich zu. Ende 1901 bestanden 667 Vereinigungen mit 61,908 Mitgliedern. An dem Aufschwunge sind jedoch hauptsächlich beteiligt die evangelischen und katholischen Arbeitervereine, sowie die freien Gewerkschaften und christlichen Gewerbevereine. Die übrigen Organisationsformen sind seit 1897 ziemlich konstant geblieben.

Es wäre zu wünschen, daß anlässlich der Gewerbe-zählung in der Schweiz auch eine amtliche Zählung der gewerblichen Vereinigungen vorgenommen würde.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Schweizer. Bundesbahnen, Kreis II. Erstellung der Unterführung der Straße Hindelbank-Zegenstorf an Gribi, Häppler & Cie. in Burgdorf.

Schweizer. Bundesbahnen, Kreis II. Neue Rinnen in die Perrondächer im Bahnhof Luzern an J. Schmid, Baupenglerei, Horn.

Um- und Ausbau des zweiten Pfarrhauses in Uster. Maurerarbeiten an Gebrüder Schlumpf, Uster; Schreinerarbeiten an G. Schmid, Uster, und H. Pfister, Thalacker-Uster; Malerarbeiten an G. Effig und G. Brunner, Uster; Spenglerarbeiten an Günthard, Oberuster; Gartenzaun an Schlosser Wegmann, Wil-Niederuster; Gartenanlage an Handlungsgärtner Enderlin, Uster; Parquetarbeit an Parquetier Egli in Uster. Bauleitung: A. Näf, Architekt, in Dietikon.

Einfrischung des Reservoirs an der Speicherstraße St. Gallen an Frey, Schlossermeister, St. Gallen.

Neues Defonomiegebäude beim Asyl Uster. Maurer- und Steinhauerarbeiten an Gebr. Schlumpf; Zimmerarbeiten an H. Boller; Spenglerarbeiten an H. Trüb; Dachdeckerarbeiten an J. Baurer; Schlosserarbeiten an H. Kupfer, alle in Uster. Bauleitung: A. Näf, Architekt, Dietikon.

Die Niederdruckdampfheizung in der Fabrik S. Goll, Orgelbauer, Luzern, an Moeri & Cie., Zentralheizungswerkstätte, Luzern.

Wasser- und Abwasserleitung Teufen (Appenzell). Die Zuleitung der Almenweg-Quellen an Carl Frei in Norschach.

Neues Sägereigebäude Gebr. Stämpfli, Baugeschäft, Rätwil. Spenglerarbeiten an Th. Joho, Spenglermeister, Grobhöchstetten; Holzamentbedachungen an J. Schmid, Baupenglerei, Horn.

Wasser- und Abwasserleitung der Sägereigesellschaft Disberg (Aarg.) Projekt und Bauleitung: H. Benziger, Ingenieur, Basel; Ausführung an Traugott Koniger, Brunnenbauer, in Magden.

Wasser- und Abwasserleitung Nieder-Ilrdorf (Zürich). Reservoir an M. Widmer, Baugeschäft, Dietikon; Leitungsbau an Joh. Benz in Dietikon.

Wasser- und Abwasserleitung und Hydrantenanlage Fontenet (Berner Jura). Projekt und Bauleitung: H. Benziger, Ingenieur, Basel; Ausführung und Lieferung der Materialien an Willars, Mechaniker, in Evillard, und Biffaretti, Unternehmer, in Lavannes.

Die Warmwasserheizung in der Villa Dr. Moser in Luzern an Moeri & Cie., Zentralheizungswerkstätte, Luzern.

Erstellung eines Eisengeländers für die neue Wäzenerstraße an Philipp Nigg, mech. Werkstätte, Ragaz.

Wasser- und Abwasserleitung der Brunnenkorporation Bliggenswil-Baum. Sämtliche Arbeiten an Adolf Kägi, Schlosser, Baum (Töptal).

Die Warmwasserheizungen im alten und neuen Bau des Konsumvereins Schaun-Mühlholz (Riedtenstein) an Moeri & Cie., Zentralheizungswerkstätte, Luzern.

Korrektion der Kleeholzstraße in Huben (Thurgau) an Jakob Stutz, Altfordant, in Kurzdorf bei Frauenfeld.

Kanalisationsarbeiten für den Westkanal in Aarau. Lose 1, 2 und 5 (Kanäle vom Ziegelrain zur Rainstraße mit Zweigkanälen, Kanal vom Rain zur Schanze und Zweigkanäle im Schachen) an das Baugeschäft M. Zschokke; Los 3 (Kanal von der Schanze zum Oberholz) an F. Wolf, Baumeister; Los 4 (Zweigkanal durch die vordere Vorstadt westlich der Häuser) an das Baugeschäft Schäfer & Co., alle in Aarau.

Arbeiten für das Arbeiterwohnhaus des städt. Elektrizitätswerkes Aarau. Erd- und Maurerarbeiten an das Baugeschäft M. Zschokke; Zimmerarbeiten an Schmutziger, Baumeister; Gipserarbeiten an Behrli & Sohn, Gipsermeister, alle in Aarau.

Neue Schlachthausanlagen in Chaux-de-Fonds. Sämtliche Isolierungen der Kühlhallen, zirka 1300 Quadratmeter, mit imprägnierten Reform-Korksteinplatten an die Firma Wanner & Co. in Gorgen.

Kloster und Institut Maria, Melchtal. Bodenbeläge für die Kapelle an die Mosaikplattenfabrik von Dr. P. Pfyster, Luzern.

Die Arbeiten für die Korrektion der Mühlhaldenstrasse Zürich an Pietro Cavadini, Bauunternehmer, in Zürich V.

Neue Turmuhr Basöl an Joh. Mannhardt'sche Turmuhrfabrik in Norfchach.

Bau der Hinterbergstraße in Schüpfheim an Johann Sonvico, Bauunternehmer, in Kalchhofen bei Burgdorf.

Erstellung einer Brüstungsmauer unterhalb Mühle-Diegen an Baumeister Bohny in Siffach.

Lieferung von 22 Stück zweiflächigen Schulbänken für die Ober- schule Reichenbach (Bern) an G. Stettler in Wimmis.

Bau zweier Straßen für die Dorferkorporation Herisau an Viktor Bollet, Herisau.

Drainage und Dachkorrektion in Rickenbach (Baselland). Lieferung der Drainröhren an Keller & Cie., Winterthur; Lieferung der Zementröhren an Brodbeck in Liestal; Drainage und Dachkorrektion an Handschin in Herßberg (Baselland).

Lieferung von zirka 9000 Marksteinen für die Katastervermessung Bettingen an Ed. Spörri, Steinmehmeister, in Bettingen, und A. Regensburger, Steinmehmeister, in Kiltwangen.

Thurgauisches Kantonalbantgebäude in Weinsfelden. Erstellung des Kunstglasdaches von 82 m² an die Glasmalerei Meyner in Winterthur.

Lieferung von Stahlblech-Kassaden für den Neubau des Leutnant Ittenjohn in St. Margrethen (St. Gallen) an Fritz Gauger, Zürich. Bauleitung: J. Augustoni, Baumeister, Rheineck.

Drainage der „Haldenacker“ in Oberdorf-Watt, Gemeinde Regensdorf (Zürich). Grabarbeit an Alb. Meier-Frei in Regensdorf; Lieferung der Tonröhren an C. Bodmer in Zürich; Lieferung der Steinzeugröhren an die Röhrenfabrik Embrach.

Lieferung von Bauholz für drei Wohnhäuser in Arbon (Zimmermeister Zehner) an Jak. Kreis, Sägewerk, Efferswil bei Roggwil (Thurgau).

Die Warmwasserheizung in der Villa Dr. Brenken in Luzern an Moeri & Cie., Zentralheizungswerkstätte, Luzern.

Wasserversorgung der Löwenbrauerei A. G. Waldshut. Refervoirbau an Gebr. Rapp, Basel; Lieferung und Legung der Gussrohrleitung an Maschinenfabrik Gebr. Dietrich, Waldshut; Projekt und Bauleitung: Ingenieur Benziger, Basel.

Verchiedenes.

Die Lokomotiven der Bundesbahnen. Es scheint, daß die Bundesbahnen keine Kosten scheuen, den Lokomotivpark zu vervollständigen. Nach dem Budget des Verwaltungsrates für 1905 sollen 22 ältere Lokomotiven ausrangiert und abgeschrieben werden, ebenso 14 Kessel, zusammen im Betrage von 1,444,100 Fr. Dafür sollen im Laufe des Jahres 1905 neu beschafft werden 57 Lokomotiven im Wert von 3,705,000 Fr. In der ersten Zeit der Uebernahme der Bahnen durch den Bund war die Verwaltung mit der Bestellung von neuen Lokomotiven sehr zurückhaltend. Jetzt aber stellte sich die Notwendigkeit, Neuanschaffungen in größerem Maßstabe zu machen, als unabwendbar heraus. Es ist wohl selbstverständlich, daß hier die inländische Industrie vor allem wieder berücksichtigt wird. Von den 57 neuen Lokomotiven ist ein Teil schon vor längerer Zeit an das Wirtethurer Etablissement vergeben worden, lieferbar im Jahre 1905.

Kirchenbau Richterswil. Mit der inneren Ausstattung der neuen Kirche geht es rasch der Vollendung entgegen, so daß es möglich ist, dieselbe noch in diesem Jahre einzuweihen.

Kapellenbau Biffsthal (Schwyz). Der vielbesprochene und längst gewünschte Neubau der Wallfahrtskapelle im Biffsthal wird erfolgen. Die Kapelle muß, weil alles vermodert ist, abgebrochen und neu aufgebaut werden. Mit dem Bau wird kommendes Frühjahr begonnen. Weil die jetzige Kapelle zu klein ist, so wird die neue in etwas größerem Maßstabe ausgeführt werden. Der Neubau wird in ansprechender, gefälliger Form erstellt und in bequemer Bestuhlung etwa 40 Personen fassen.

Sensationelle Neuheit.

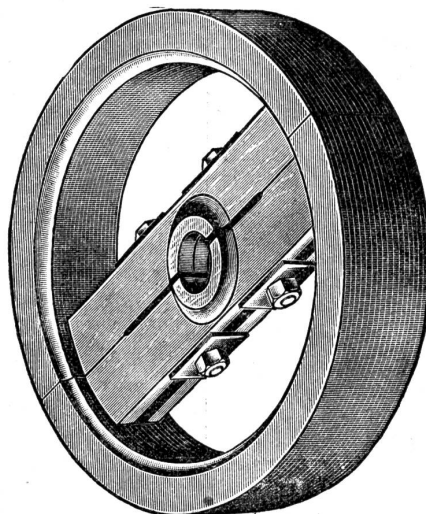
Zwei- teilige Holzstoff-

In allen Kulturstaaten patentiert
+ Patent No. 27320.

Jede Kranzhälfte
besteht aus einem Stück.

Fabrikant:

Schweizer. Xylolithfabrik
Dr. P. Karrer
vorm. Rilliet & Karrer, Wildegg.



Patent Beran.

Riemenscheiben

Internationale Spiritus-Ausstellung
in Wien 1904: Staatspreis.

Solideste, leichteste und
billigste Scheibe der Gegenwart.

Generalvertreter für die Schweiz:

Jacob, Wiederkehr & Co.
in Winterthur. 1362